

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Dem Schicksal
kann man nicht entfliehen,
doch willst Du nicht
den Kürzern ziehen,
dann mußt Du eben
seinen Wellen
Dich frohgemut
entgegenstellen!

Mumenthaler

Manko

Hansli hat sich den Finger verletzt und bekommt einen neuen Nagel. Eines Tages kommt Onkel Otto zu Besuch und bewundert den neuen Nagel: «Der ist aber schön gewachsen!»

«Ja», nickt Hansli, «es fehlt nur noch der schwarze Rand!» tr

Planwirtschaft

Wie die Moskauer Wochenschrift «Krokodil» berichtet, wunderte sich die Planungsbehörde, daß statt 6 Pferden des Fuhrparks einer Leningrader Fabrik durch ein frisch geworfenes Fohlen plötzlich 7 gemeldet wurden und fragte: «Wo kommt das Fohlen her? Warum haben Sie den Bestand ohne Genehmigung vermehrt?» Nach einem ausgedehnten Briefwechsel gab sich die Behörde schließlich zufrieden; als aber im neuen Jahresbericht das siebente Pferd wieder auftauchte, fragte sie abermals: «Wo kommt das neue Pferd her?» Der Fuhrparkleiter schrieb zurück: «Eines Tages kam es zufällig in die Fabrik und wir behielten es.» Darauf entgegnete die Behörde mit aller Strenge: «Stellen Sie sofort den Besitzer fest und übergeben Sie ihm das Pferd!» Die Natur fand einen Ausweg aus dem Dilemma: eines der anderen sechs Pferde brach sich ein Bein und mußte geschlachtet werden. Da waren es wieder sechs. tr



aufgegabelt

Lyrikbändchen werden selten Bestseller. Das ist leicht zu erklären: Es besteht eben selten ein aktuelles öffentliches Interesse daran, daß über allen Gipfeln Ruh' ist ...

Ex Libris

Mi Värs zem Frieden uff Ärde

Friehner oder schpeeter wärde
mir uff däre scheenen Ärde
alswiemeh der Friede ha,
wenn me's au nit glaube ka;
nur isch denn, das wirsch verschtöh,
wyt und brait kai Bai meh doo.

Hans Häring

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!

